

Nach der politischen Wende 1989 tauchte das Wort vom "Blick über die Grenze" auf. Mit diesem Begriff kamen wahrscheinlich zuerst die Autoren des Lesebuchs "Böhmen" von der "edition lichtung" aus Viechtach im Bayerischen Wald.¹ Zehn Jahre später war der "Blick über die Grenze" der Chamer Zeitung und Kötztlinger Zeitung als tägliches Feuilleton über bayerisch-deutschtschechische Themen geboren (Ende 2001). Kurz vorher konnte man im Tschechischen Rundfunk Pilsen bereits die Sendung "Pohled přes hranice" hören, also mit dem gleichen Titel. Inzwischen ist ein neues Buch "Böhmerwald" des Viechtacher Verlags erschienen, das sich ebenfalls als "Blick" verstehen könnte.² Einmal wöchentlich präsentiert die Sächsische Freie Presse (Chemnitz) eine ganze Seite als "Blick nach Böhmen", und zwar ebenfalls schon seit ein paar Jahren.